

Kommission schlägt Verlängerung der Programme „Kultur 2000“ und MEDIA bis zum Jahr 2006 vor

Die Europäische Kommission hat dem Rat und dem Europäischen Parlament vorgeschlagen, die bestehenden Gemeinschaftsprogramme im Bereich Kultur und audiovisuelle Medien ohne inhaltliche Änderung bis Ende 2006 zu verlängern, um die Kontinuität der Gemeinschaftstätigkeit auf diesen Gebieten bis zum Inkrafttreten der neuen Finanziellen Vorausschau der Union im Jahr 2007 zu gewährleisten. Ursprünglich sollte dieses Programm Ende 2004 auslaufen. Die Programme MEDIA Plus und MEDIA-Fortbildung zur Unterstützung der Industrie und des Schaffens von Inhalten im europäischen audiovisuellen Bereich enden im Dezember 2005. Das Programm „Kultur 2000“ unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Kulturakteuren, um die europäische kulturelle Vielfalt herauszustellen und die Schaffung eines gemeinsamen kulturellen Raums zu begünstigen. Viviane Reding will dem Kommissionkollegium bis Ende 2003 Vorschläge für neue Programme vorlegen, die Anfang 2007 anlaufen sollen.

„Die Programme der Europäischen Union stoßen in den Fachkreisen des kulturellen Bereichs auf Anerkennung und Interesse. MEDIA fördert jedes Jahr die Entwicklung von etwa 250 Werken, den Vertrieb von über 50 europäischen Filmen außerhalb ihres Ursprungslandes, aber auch Werbekampagnen oder die Fortbildung der Fachkreise. Das Programm „Kultur 2000“ konnte trotz seines bescheidenen Budgets in den letzten drei Jahren über 700 Projekte auf den Gebieten darstellende Kunst, bildende Kunst, Literatur und Kulturerbe unterstützen. Es wäre unvorstellbar, die Aktivitäten der Gemeinschaft in diesen Sektoren zu unterbrechen. Aus diesem Grund schlägt die Kommission eine Verlängerung der Programme ohne inhaltliche Änderung bis zum Jahr 2006 vor, so dass die neue Programmgeneration in Ruhe vorbereitet werden kann“, erklärte Viviane Reding, für Kultur und audiovisuelle Medien zuständiges Kommissionsmitglied.

Konkret besteht der Kommissionsvorschlag darin, das Programm „Kultur 2000“ um zwei Jahre (2005 und 2006) und die Programme MEDIA Plus und MEDIA-Fortbildung um ein Jahr (2006) zu verlängern. Das Budget würde für das Programm „Kultur 2000“ von 167 Mio. € für den Zeitraum 2000-2004 auf 236,5 Mio. € (2000-2006), für MEDIA Plus von 350 Mio. € auf 435,6 Mio. € (2001-2006) und für MEDIA-Fortbildung von 50 Mio. € auf 57,4 Mio. € (2001-2006) angehoben.

So gewinnt die Kommission Zeit, um die künftigen Programme sorgfältig vorzubereiten, wobei sie etwaige Verbesserungen der Bestimmungen für den Kulturbereich im neuen Verfassungsvertrag berücksichtigen und Schlüsse aus dem gegenwärtigen Programmverlauf ziehen kann, so dass sie hoffentlich bis Ende dieses Jahres Programme für die Zeit nach 2006 vorschlagen kann, die noch wirksamer sind und noch ambitioniertere Ziele haben.

Die Verlängerung von „Kultur 2000“ und MEDIA in unveränderter Form bis Ende 2006 wird die Kommission, das Parlament und den Rat nicht davon abhalten, weiterhin innovative Wege im Rahmen der aktuellen Programme zu beschreiten. So wollen sie zum einen im audiovisuellen Bereich die Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank im Rahmen der gemeinsamen Initiative „i2i-Audiovisuell“ vertiefen und zum anderen im kulturellen Bereich die neu aufgelegten Maßnahmen zur Förderung der Kulturindustrien und zur Stärkung der Verbindungen zwischen Kultur, Bildung und Ausbildung voranbringen.